

Travel One: Nachhaltigkeits- Preis 2014

Das Projekt „Begegnung mit Böhmen“ entstand im Januar 1990 unmittelbar nach Öffnung des Eisernen Vorhangs im Rahmen einer von Dr. Erwin Aschenbrenner beantragten Projektstelle beim Evangelischen Bildungswerk Regensburg. Seitdem verbindet Aschenbrenner Reisen und Bildungsangebote. Anfangs als Angebot für Bildungseinrichtungen, ab 1998 auch als eigenständiges Reiseveranstalter-Unternehmen „**Begegnung mit Böhmen**“.

Travel One zeichnet touristische Projekte aus

12.09.2014, 18:19 | Tourismus, Auto & Verkehr
Pressemitteilung von: Travel One - das Magazin für Reiseprofis

News abonnieren



Die Reederei TUI Cruises und der Lateinamerika-Spezialist América Andina sind von der touristischen Fachzeitschrift Travel One für ihre Leistungen ausgezeichnet worden. TUI Cruises erhielt für das Kreuzfahrtschiff Mein Schiff 3 den diesjährigen Innovationspreis des touristischen Vertriebs. An América Andina ging der Travel One Nachhaltigkeitspreis 2014.

Die Mein Schiff 3 gewann auf Grund einer Online-Umfrage des Magazins. 1.521 Travel One-Leser hatten über 31 Neuheiten aus der Reisewelt abgestimmt und dabei den im Juni getauften Neubau auf Platz eins gesetzt. Das Kreuzfahrtschiff sowie verschiedene Rundreisen, Schulungskonzepte und Apps waren von Mitarbeitern von Reisebüros nominiert worden. Der TUI-Neubau überzeugte die Reiseprofis durch Innovationen wie einen 25 Meter langen Pool auf dem Oberdeck, aber auch wegen seines großzügigen Platzangebots und des All-Inclusive-Konzepts.

América Andina erhielt den **Travel One Nachhaltigkeitspreis** für ein Tourismusprojekt in den peruanischen Anden. Eine Jury aus namhaften Tourismuswissenschaftlern überzeugte das Engagement des Spezialisten im Bergdorf Misminay im Tal der Inka. Der Veranstalter unterstützt die Dorfbewohner beim Ausbau ihrer touristischen Infrastruktur und führt ihnen gleichzeitig Gäste zu. Auf den zweiten Platz gelangte die "Porter Policy" von Hauser Exkursionen, die den Trägern bei Bergtrekkingreisen Standards in Bezug auf Verpflegung, Kleidung und Unterkunft zusichert. **Platz drei belegte der Veranstalter Begegnung mit Böhmen als Musterbeispiel für ökologisch verträgliche Begegnungsreisen.**

Travel One vergibt den Kompass seit 2008 und zeichnet seit 2010 jedes Jahr auch touristische Anbieter für ihr ökologisches und soziales Engagement aus.

<https://www.openpr.de/news/815663/Travel-One-zeichnet-touristische-Projekte-aus.html>

Ziel war es, den vorwiegenden Konsum- und Tagestourismus (Prag) zu unseren Nachbarn im Osten mit intensiven Begegnungsreisen auch in unbekanntere Regionen Böhmens zu ergänzen. Die Reisekunden sollen Landschaften, Kultur und Alltag durch natur- und kuturnahe Begegnung erleben: langsames Er-Fahren und Er-Fassen landestypischer Dinge statt Verschlingen möglichst vieler Reiseziele; Blick auf die Details am Weg statt massentouristischer Sensationssuche; Intensität statt Quantität. Dazu insbesondere bei den Kulturreisen Reflexion der gemeinschaftlichen und gegensätzlichen Geschichte (nach den Dramen von Münchner Abkommen, Einmarsch, Krieg und Vertreibung).

Seit 2000 wurden neben Böhmen (sehr langsam!) Regionen in Mähren, Slowakei, Polen und Slowenien ins Programm genommen. Weiterhin gab es neben den Reisen auch Vorträge, Lesungen, Theaterspiele zu den Reiseregionen.

Prinzipien bei allen Reisen:

- Anfahrt mit Zug (siehe unten Innovationen)
- Auch vor Ort Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (aus ökologischen, aber auch aus „Begegnungs“-Gründen).
- Einheimische familiäre Unterkünfte (oft weniger Komfort, aber naturnahe und kuturnahe Atmosphäre)
- Bewusst kleine Reisegruppen (Maximalzahl meist 18; Durchschnitts-Gruppengröße: 12)
- Alle Reisegebiete + Reisetemen sind von Aschenbrenner selbst, aber immer in enger Zusammenarbeit mit Partnern und Freunden vor Ort intensiv erkundet. Zumindest beim ersten Reiseternin begleitet Aschenbrenner die Reise mit.
- Reiseleiter*- und Referent*innen sind bei den Erkundungsreisen ausgesucht. Letztere sind i.A. keine Funktionsträger, sondern praktische „Alltags-Menschen“, die begeistert erzählen und Besonderes aus ihrer Region zeigen können.
- Der Weg als Ziel: Das Konzept besteht nicht im Verschlingen möglichst vieler attraktiver Reiseziele, sondern im langsamen Er-Fahren und Er-Fassen landestypischer, eigentümlicher Dinge. Intensität statt Quantität!
- Nachhaltiges Erleben: Nicht die Sensationssuche des Massentourismus steht im Mittelpunkt, sondern das Unscheinbare, die Details am Weg. Die „kleinen Dinge“ bieten oft mehr Unterhaltung und Gesprächsstoff.
Beispiele: Spuren verschwundener „böhmischer Dörfer“, ein leeres Schloß voll Literatur, Besuch einer Prager Zeitungsredaktion, Begegnung mit einer deutsch-jüdischen Ärztin in Mähren...
Das kommt der „dritten“ Urlaubsphase zugute: die Reisen haften im Gedächtnis, die Erinnerung macht froh. Zum Nachtreffen „Böhmischer Abend kommen alljährlich ca. 100 Reisende aus ganz Deutschland zusammen.

Genauer siehe [Sanfter Tourismus](#)

Innovationsbeispiele bei Organisation und Durchführung:

- **Begegnung mit Böhmen verlangt den Reisepreis erst nach der Reise:** Der Kunde soll das Produkt erleben, bevor er zahlt. (In 20 Jahren mit ca. 10 000 Buchungen gab es dabei nur einen Zahlungsausfall.)
- **Anreise per Bahn:** Begegnung mit Böhmen empfiehlt nicht nur die Anreise per Bahn, sondern hat konsequent als Treffpunkt jeweils die Bahnsteige des einfahrenden Zuges. Das macht die Zug-Anreise bequemer und motiviert über 80 % der Kunden zur Bahnreise.
(Laut einer Diplomarbeit ist Begegnung mit Böhmen einziger Veranstalter in der BRD, bei dem die meisten Reisen am Bahnsteig mit der Einfahrt eines Zuges beginnen.)

„Rezeption“:

- Stammkundenanteil ca. 70 %; bei den Kulturreisen > 80%!
- In fast allen großen Zeitungen (ZEIT, FAZ, FR, SZ ...) begeisterte Reiseartikel.

Genauer siehe [Presseberichte](#)